

INHALT

MICHELE C. FERRARI:	9
Die Welt im Buch. Hrabanus Maurus und sein <i>Buch des Heiligen Kreuzes</i>	
FRIEDRICH MICHAEL DIMPEL:	35
Der zweite Mann, die zweite Frau. Halbierungen und Doppelungen im ‚Wein‘ Hartmanns von Aue	
ANDREAS BLUM:	57
Historizität und Fiktion im <i>Cantar de Mio Cid</i>	
DIETMAR PESCHEL:	83
Fragen, nichts als Fragen – wer nicht fragt, wird nie erwachsen! Oder doch? Oder doch nicht? Wolfram aus Eschenbach: <i>Parzival</i>	
SONJA GLAUCH:	101
Vom Bereden der Liebe und dem Schweigen der Worte. Der Tristanroman Gottfrieds von Straßburg	
HARTMUT KUGLER:	127
Alte Ritter, junge Ritter, Wolframs Willehalm	
HINRICH HUDDE:	145
„Das schönste Beispiel geistlicher Dichtung seit den Evangelien“: Franz von Assisis <i>Sonnengesang</i>	

SUSANNE KÖBELE:	163
Vom „Schrumpfen“ der Rede auf dem Weg zu Gott. Lateinische und deutsche Mystik im Mittelalter	
HUBERT SEELOW:	183
Die Njálssaga	
ADRIAN LA SALVIA:	202
Text und Bild in Dante Alighieris <i>Göttlicher Komödie</i>	
ANGELIKA LUTZ:	251
Chaucers <i>Canterbury Tales</i> – ein Herbstblumenstrauß	
KARL BERTAU:	276
Spur im Spiegel: Leonardo da Vinci	